

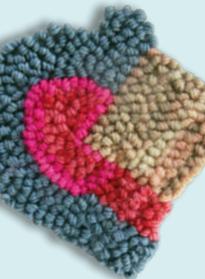


Über Kelly Wright

1975 ist für mich ein wichtiges Jahr gewesen. Von meinem Großvater habe ich mein erstes Taschenmesser bekommen und kurz darauf schenkte mir meine Großmutter eine Kiste voller Werkzeuge (darunter auch eine Punch Needle), Stoffe und Wolle. Aus einem aussortierten Tisch haben wir die Tischplatte bis auf eine schmale Rahmenleiste herausgesägt und sie mit Nägeln versehen. Auf diesem Rahmen habe ich im Laufe der Jahre zahlreiche Teppiche gehookt. Als ich 1990 von New York nach Berlin gezogen bin, haben sich meine Freunde und Mitbewohner damit schwergetan, diese Leidenschaft für handarbeitsbezogenes Kunsthandwerk nachzuvollziehen oder gar zu teilen. Es war auch bis vor Kurzem immer wieder eine Herausforderung, Stoff, Wolle und Werkzeuge zu finden. Auch deshalb freue ich mich sehr über die zunehmende DIY-Bewegung der letzten Jahre und vor allem, dass Punch Needle Rug Hooking enormen Zuspruch gewonnen hat. Seit 2018 bin ich selbst eine der ersten wenigen zertifizierten Punch-Needle-Lehrerinnen in Europa.

Punch Needle ist eine einfache Art der Stickerei, dennoch kann auch der fortgeschrittene Puncher von technischen Details, die ich in meinen Erfahrungen als Teppichmacherin und Lehrerin über die letzten 40 Jahre gesammelt habe, profitieren. Punch Needle ist vor allem eine sehr vielseitige Stickarbeit. Mit diesem Band will ich Sie ermutigen, Ihre Wandbilder technisch zu verfeinern, um vielleicht über sie hinauszuwachsen und es vielleicht auch mit großen Teppichen, Kissen, Fußsacken und anderen nützlichen Gegenständen aufzunehmen. Ich habe viele Vorlagen vorbereitet, die Sie nach Ihren eigenen Vorstellungen und Ihrem eigenen Farbempfinden abändern können!

Besuchen Sie Kelly Wright auf Instagram @d.k.wright



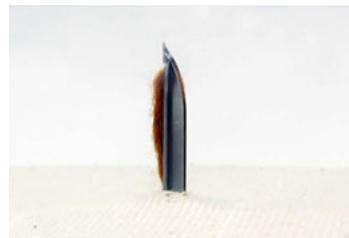
SCHON ETWAS VON PUNCH NEEDLE GEHÖRT?



Eine Punch Needle besteht aus einem hohlen Nadelschaft mit einem Öhr direkt oberhalb der Nadelspitze und einem hohlen Griff.



Mit der eingefädelten Nadel ...



... sticht man in einen groben Stoff.



Zieht man die Nadel wieder heraus, bleibt die Wolle auf der anderen Seite des Stoffes stehen und halbiert sich zu einer Schlaufe.



So wird eine schlingenartige Oberfläche erzeugt, welche durch die Stofffäden festgehalten wird.

Verknoten oder Vernähen sind nicht nötig. Feine Stickerei mit Stickwolle oder Faden nennt man Punch Needle Stickerei, Igolochkoy oder Bunka. Sie findet man zu dekorativen Zwecken auf Bildern, Kleidern, Gurten und kirchlichen Gewändern. Punch Needle Rug Hooking ist eine in den USA und Kanada weiterentwickelte gröbere Stickerei zur Herstellung von Teppichen, Kissen, Fußsäcken, Wandbildern und anderen Gegenständen.

DAS WERKZEUG

DIE NADEL



Von links: grobe traditionelle Hookingnadel, feine traditionelle Hookingnadel, verstellbare und auswechselbare feine Punch Needle, reguläre Oxford Punch Needle, verstellbare reguläre Punch Needle, verstellbare Craftsman Punch Needle, verstellbare Punch Needle

Für Punch Needle Rug Hooking gibt es Nadeln für dünnere Wolle (bis Nadelstärke 4 mm) und für dickere Wolle (ab Nadelstärke 4 mm). Mit einer dicken Nadel kann man auch dünne Wolle doppelfädig verarbeiten. Die Nadeln unterscheiden sich noch in der Schaftlänge (je länger der Schaft, desto länger die Schlingen) und in der Art der Einfädelung (mit einem Draht oder durch Einrasten).

Man sollte eine Punch Needle wählen, die einen bequemen Griff und einen glatt polierten Schaft hat. Will man vorerst nur eine Nadel kaufen, legt man sich auf die Wollstärke, mit der man arbeiten

kann, fest. Es gibt diverse Punch Needles auf dem Markt, die in der Länge verstellbar sind. Manche sind sogar zweiteilig, mit separatem Griff und auswechselbaren Nadeln für wahlweise Stickerei oder Arbeit mit dünner Wolle. Bei all diesen Nadeln wird der Schaft in der gewählten Länge durch eine Feder, Schraube oder Schließe festgehalten. Der Arbeitsdruck darf die Zugfestigkeit der Haltevorrichtung nicht übersteigen, sonst rutscht die Nadel in den Griff. Diese Art Nadel wird in der Regel mit Hilfe eines Drahtstücks eingefädelt, was mit Übung flott geht und gut funktioniert.

1995 entwickelte Amy Oxford eine sehr hochwertige Nadel, die sogenannte Oxford Punch Needle. Bei dieser sind Nadel und gedrechselter Holzgriff miteinander fest verbunden und die Wolle rastet in einen durchgehenden Schlitz ein, was das Einfädeln erleichtert. Eine individuelle Einstellung der Schlingenhöhe ist nicht möglich, dafür hält die Nadel großen Druck aus, ohne durchzurasten.

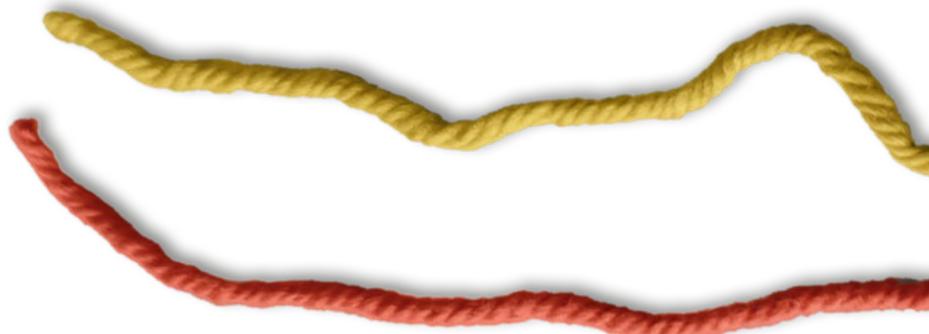
Das Besondere an der Nadel sind vor allem der bequeme Griff und die hochwertige Verarbeitung. Es gibt 8 verschiedene Größen.



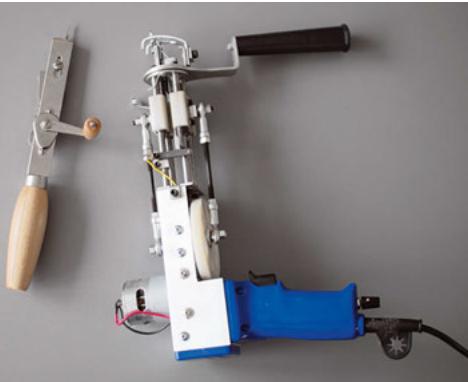
Oxford Punch Needles von links:
#10 fein, #9 fein, #8 fein, #13,
#14, #8 regulär, #9 regulär, #10
regulär



Nadel Bezeichnung	Schaftdurchmesser (außen) Zoll mm		Schaftlänge Zoll mm		Schlingenlänge Zoll mm		empfohlene Wollstärke
Lavor Nadel	–	1 1/2 mm	–	bis 45 mm	–	bis 22 mm	1 l Stickwolle oder -garn 2 l Stickwolle oder -garn 3 l Wolle bis Nadelstärke 2,5 mm
Nadel mit Holzgriff (6-fach verstellbar)	–	10 mm	–	70 mm bis 95 mm	–	35 mm bis 47 mm	bis Nadelstärke 5,5 mm
Craftsman Nadel (10-fach verstellbar)	1/4"	5 mm	2 1/4" bis 1"	30 mm bis 60 mm	3/4" bis 1/4"	19 mm bis 6,35 mm	bis Nadelstärke 5 mm
Oxford Nadel #14	1/6"	4 mm	1/8"	3,2 mm	1/8"	3,2 mm	bis Nadelstärke 5 mm bzw. Stoffstreifen 3/32" (2,4 mm) breit
Oxford Nadel #13	1/6"	4 mm	3/16"	4,76 mm	3/16"	4,76 mm	bis Nadelstärke 5 mm
Oxford Nadel #10 fein	1/6"	4 mm	1/4"	6,35 mm	1/4"	6,35 mm	bis Nadelstärke 5 mm
Oxford Nadel #9 fein	1/6"	4 mm	3/8"	9,53 mm	3/8"	9,53 mm	bis Nadelstärke 5 mm
Oxford Nadel #8 fein	1/6"	4 mm	1/2"	12,7 mm	1/2"	12,7 mm	bis Nadelstärke 5 mm
Oxford Nadel #10 regulär	1/5"	5 mm	1/4"	6,35 mm	1/2"	6,35 mm	bis Nadelstärke 5 mm doppelt genommen oder ab Nadelstärke 5 mm bzw. Stoffstreifen 7/32" (5,5 mm) oder 1/4" (6,4 mm) breit
Oxford Nadel #9 regulär	1/5"	5 mm	3/8"	9,53 mm	3/8"	9,53 mm	bis Nadelstärke 5 mm doppelt genommen oder ab Nadelstärke 5 mm
Oxford Nadel #8 regulär	1/5"	5 mm	1/2"	12,7 mm	1/2"	12,7 mm	bis Nadelstärke 5 mm doppelt genommen oder ab Nadelstärke 5 mm



Es gibt auch mechanische Nadeln. Das Danella Rug Hooking Werkzeug funktioniert mit einer Kurbel und einer Laufsohle, die die Nadel nach vorn transportieren (ähnlich einer Nähmaschine ohne Unterfaden). Die Schlaufenhöhe ist dreifach verstellbar (6-8 mm). Das Gerät funktioniert am besten mit Wolle bis Nadelstärke 2,5 mm. Auf dem Markt erhältlich sind günstige, bohrmaschinenähnliche Handtuftpistolen (Wolle bis Nadelstärke 3 mm, Schlaufenhöhe 6-9 mm). Beide Geräte setzen voraus, dass man auf einer größeren, sehr stramm bespannten Fläche arbeitet.



Danella-Werkzeug, Handtuftpistole

SONSTIGES WERKZEUG

Scheren - mit der Schöffschere schneidet man den Knüpfstoff. Einen kleinen scharfen Klipper oder eine Fadenschere benutzt man, um die Garnenden während der Arbeit abzuschneiden. Eine Schere mit gebogenen Schenkeln macht es einfach, abstehende Garnenden auf der Schlingen-

Von links: scharfe Stick- und Fadenschere, Fadenclipper, Schere mit gebogenen Schenkeln, Stoffschere



seite des Teppichs mit den Schlingen bündig abzuschneiden.

Stichmaß/Saummaß - mit einem Stichmaß kontrolliert man ständig Stichlänge und Reihenabstände. Es gibt ausgefallene Stichmaße, mit denen man die einzelnen Stiche sowie die Stichlänge auf Kurven kontrollieren kann. Ein Stich-

maß ist schnell selbst hergestellt, man muss nur mit einem Hobbymesser ein Quadratzoll aus Fotokarton herausschneiden. Ein Saummaß sorgt für gerade Säume und gleichbleibend hohe Korbseiten.



Im Uhrzeigersinn: Amy Oxford Stichmaß, Saummaß, selbst erstelltes Stichmaß, Handmaß, Kurvenstichmaß, bügelbares Saummaß

Spitzes Werkzeug - ein spitzer Stab ist ein unverzichtbares Werkzeug, mit dem man Stiche fängt, Schlingen streicht und schiebt sowie eingestochene Schlaufen repariert. Hierfür kommen ein Modellierholz, eine Nähähle oder eine Stricknadel infrage. Nadel und Faden - für



Modellierholz, Stricknadel, Nähähle

die anfallenden Näharbeiten und Säume sind diverse Nadeln und Fäden sehr nützlich. Ich selbst nehme hierfür halblange Handnähnadeln in Größe 5-9, eine Sticknadel ohne Spitze Nr. 20-22, eine Sticknadel mit Spitze Nr. 22, Jeansnadeln für die Nähmaschine. Wer schon einmal Monk's Cloth zugeschnitten hat, weiß, dass sich oft lange Fäden vom Rand lösen. Diese können Sie gern aufheben, um Säume zu nähen. Mit einem starken Leinenzwirn näht man gezopfte oder gestrickte Ränder an den Teppichen. Mit Heftgarn kann man Reißverschlüsse, Laschen und dergleichen fixieren - dann erübrigen sich spä-



Fäden vom Monk's Cloth, Leinenzwirn, Heftgarn, Universalnähgarn Stärke 120, Nähgarn extra stark Stärke 40. Tapisserie-Nadel Nr. 14, Sticknadel ohne Spitze Nr. 20, Sticknadel mit Spitze Nr. 22, Handnähnadel Nr. 9, Quiltnadel halbscharf Nr. 10, Sicherheitsnadel, Jeans-Maschinennadel

ter Stecknadeln. Reißfestes Nähgarn Stärke 40 sowie Universalnähgarn Stärke 120 sind für Nähte per Maschine wie per Hand geeignet.

Zange und Schraubenzieher - mit einer Zange strammt man den Monk's Cloth nach. Ein

Schraubenzieher löst Reißzwecken vom Keilrahmen beim Umpositionieren sowie schiefe Tackernadeln oder Nägel.

Folien und Stifte - Papiervorlagen kann man mithilfe von Folien oder Bügelstiften auf Monk's Cloth übertragen.



Zangen und Schraubenzieher sind praktische Helfer.



Mit Transferfolie, Bügelstift, Bleistift oder Seidenpapier lassen sich Vorlagen kopieren.

Kapitel 4

KISSEN, TASCHEN & CO.





KISSEN

Es macht großen Spaß, Kissen für zu Hause oder als Geschenk zu hooken. Für Sie haben wir ein klares, modernes Design gewählt und erklären die anfallenden Näharbeiten genau. Danach können Sie eigene Designs entwerfen und ausführen!

MATERIAL

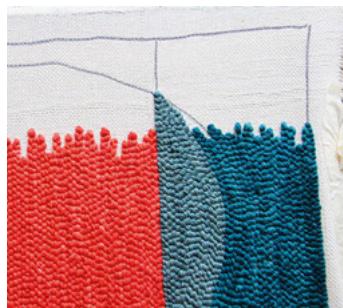
- Teppichwolle: 250 g rot-orange, 110 g dunkelpetrol, je 50 g naturweiß, blaugrau
- 0,5 m Monk's Cloth
- Evtl. Reißverschluss, 45 cm
- Kissen-Inlett
- 0,7 m Canvas, Webstoff, Wollstoff, Samt für die Rückseite

WERKZEUG

- #9 Oxford Nadel bzw. Punch Needle für dicke Wolle mit 4-mm-Schlingen
- Rahmen, No-Slip Hoop
- Nähnadel, Nähgarn, Jeansnadeln

ENDGRÖSSE

- 40 cm x 40 cm



1 Für das abgebildete Design zeichnen Sie auf einer 40 x 40 cm großen Fläche einen langen Bogen. Zeichnen Sie im unteren Drittel, nahe dem Bogentiefpunkt, eine waagerechte Linie. Vorlage auf Monk's Cloth übertragen.

2 Unten rechts anfangen (spiegelverkehrt zur Vorderseite). Die abstrakten Formen mit 6 SpZ umranden und mit 4 SpZ in konzentrischen Linien nach innen ausfüllen. Dabei am Ende des Arbeitsfelds zwecks Umpositionierung lange Garnenden lassen bzw. sogenannte Finger hooken (siehe im Technikteil »Umpositionieren« S. 22).

3 Den Hintergrund im Arbeitsfeld mit 4 SpZ in Echolinien nach außen ausfüllen. Das Kissen als Ganzes unbedingt mit 2 Reihen in 6 SpZ am äußersten Rand hooken.

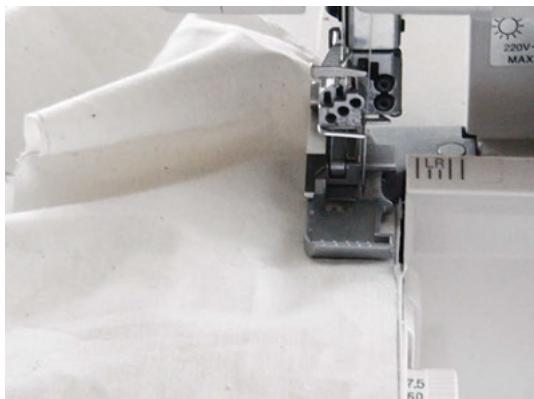


4 Das Projekt vom Rahmen lösen und die Vorderseite bearbeiten. Garnenden abschneiden. Motivränder und Farbwechselstellen auf eingestochene Schlaufen überprüfen und diese korrigieren. Alle Linien gut scheiteln, unordentlich gewordene Stiche farblich gruppieren und glatt streichen.

5 Mit einem Bügeleisen dämpfen.



6 Die Kissenrückseite vorbereiten (siehe im Technikteil »Hotelverschluss« bzw. »verdeckter Reißverschluss«). Die Kissenvorderseite mit der rechten Seite nach unten auf die Rückseite (rechte Seite nach oben) legen und mit Clips oder Stecknadeln festbinden. Genau auf der letzten Schlingenreihe einmal rundherum nähen.



7 Mit der Overlockmaschine Webstoff und Hookstoff zusammen mit ausgefahrenem Messer versäubern. Alternativ Stoff zusammen 2 cm von der Naht entfernt abschneiden und die rohe Kante mit der Nähmaschine zackeln bzw. per Hand mit einem Knopflochstich (auch Schlingen- oder Festonstich genannt) versäubern.



8 Bezug umstülpen, mit den Fingern die Ecken gut ausarbeiten. Die Naht auf Kahlstellen überprüfen und diese gleich zuhooken.



KISSEN MIT ARMLEHNEN

Da könnte man sich reinlegen! Armlehnenkissen sind richtig bequem, die selbst gehookte Oberfläche macht jedes Stück zum Unikat. Das Projekt ist abwechslungsreich und stellt sportliche Ansprüche an Ihren Fertigungswillen sowie an Ihre Beziehung zu Ihrer Nähmaschine, jedoch ist das Ergebnis einzigartig schön wie nützlich.

MATERIAL

- Teppichwolle: je 160 g helltürkis, rosa, mittellachs, je 80 g olivgrün, terracotta, petrol, 50 g naturweiß, 30 g gelb
- 0,5 m Monk's Cloth
- Reißverschluss 65 cm lang
- 0,6 m Webstoff für Rückseite
- 1,20 m Körper für Kissen-Inlett
- 3 kg Füllung Ihrer Wahl aus Hochbauschwatte, Pellets, Stiften etc.

WERKZEUG

- #9 Oxford Nadel bzw. Punch Needle für dicke Wolle mit 4-mm-Schlingen
- Rahmen
- Nähnadel, Nähgarn, Jeansnadel



1 Die einzelnen Teile des Kissens auf dem Vorlagebogen zusammensetzen. Papiervorlage auf Monk's Cloth mit Kreppband oder Stecknadeln befestigen und Vorlage übertragen. Stoffkante versäubern. Stoff auf Rahmen spannen. Die anderen Stoffteile noch nicht aufzeichnen oder ausschneiden.



ENDGRÖSSE

- 50 cm x 60 cm x 38 cm



2 Die Kissenvorderseite und die Armlehneninnenseite hooken. Motivränder, Konturlinien und zwei Bortenreihen am äußersten Rand der Teile mit 6 SpZ hooken. Dabei grundsätzlich von innen nach außen vorgehen. Motive mit 4 SpZ füllen und Hintergrund mit 4 SpZ hooken. Mit langen Garnenden oder Fingern notwendig werdende Umpositionierungen einplanen (siehe im Technikteil »Umpositionieren«).



3 Den Teppich vom Rahmen lösen und die Vorderseite bearbeiten. Garnenden abschneiden. Motivränder und Farbwechselstellen auf eingestochene Schlaufen überprüfen und diese korrigieren. Alle Linien gut scheiteln, unordentlich gewordene Stiche farblich gruppieren und glatt streichen. Mit einem Bügeleisen dämpfen.



4 Monk's Cloth mit einem Rand von etwa 4 cm abschneiden. Kanten versäubern.

5 Zwei lange Streifen (60 cm x 12 cm) aus dem Rückseitenstoff ausschneiden, versäubern und an die drei Außenseiten der Armlehneninnenseiten annähen (siehe S. 38 »Nähen und weitere Verarbeitungsmöglichkeiten«).

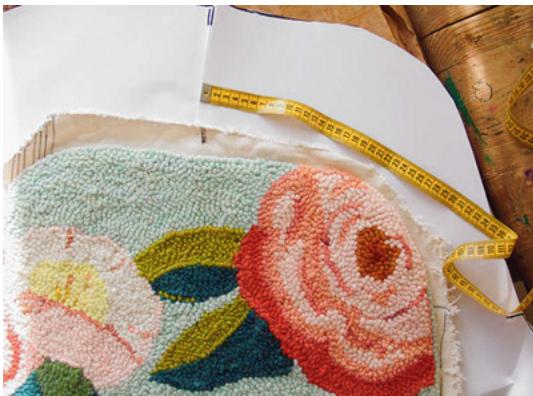


6 Beim Spannen und Hooking verändern sich die Stoffmaße. Nähen Sie das Inlett einmal vor, damit Sie die Schritte gut kennen und besser die Teile anpassen können. Die Unterseite des gehookten Vorderteils an die Bodenvorderseite anpassen. Boden ausschneiden, Kanten versäubern und an der hinteren Seite den Reißverschluss an nähen.



7 Die Vorderseite des Kissenbodens an die Unterseite des gehookten Vorderteils an nähen.

8 Armlehnteil rechts auf rechts an Ausschnitten anlegen, evtl. den Steg anpassen und annähen.



9 Kissenrückseite ausmessen und evtl. anpassen: Die äußereren Ecken der Armlehnen mit Stecknadeln markieren und von diesen aus den Kissenvorderseitenumfang einmal nach oben und dann nach unten ausmessen. Maße mit dem Schnittteil für die Kissens Rückseite abgleichen. Nahtzugabe dabei nicht vergessen.



10 Anhand der ggf. angepassten Maße die Stoffteile für das Kissen-Inlett ausschneiden, versäubern und zusammennähen. Dabei 20 cm auf der Bodenseite offen lassen.



11 Stückweise die Füllung in die Öffnung stecken. Die Öffnung per Hand zunähen.



12 Die zweite Reißverschlusshälfte auf der Kissens Rückseite feststecken. Kissens Rückseite mit der Vorderseite rechts auf rechts rundherum zusammennähen (evtl. Nähfuß auf Reißverschlussfuß wechseln). Kahlstellen zuhooken. Kissen-Inlett in den Bezug legen.

KAKADUBILD

Hier spielen Farben die Hauptrolle! Das Bild wird mit dünner Wolle in satten Tönen und malerisch gesetzten Stichen verarbeitet. Eine souveräne, unauffällige Nadelführung im Reversstich unterstützt den künstlerischen Touch.



MATERIAL

- Je 70 g dünne Wolle: dunkelgrün, dunkelpetrol, fichtengrün, smaragdgrün, grasgrün, magenta, flieder, helllachs, mittellachs, dunkellachs, scharlachrot, ziegelrot, rosa, naturweiß, lila, violett, orange, mittelblau, zartblau, grau, himmelblau, buttergelb, mittelgelb, leuchtendes Gelb, schwarz, hellkoralle
- 0,5 m Monk's Cloth

WERKZEUG

- #13 Oxford Nadel bzw. Punch Needle für dünne Wolle
- Rahmen
- Nähnadel, Nähgarn

ENDGRÖSSE

- 48 cm x 38 cm



1 Vorlage von Papier auf Monk's Cloth übertragen. Stoffkante versäubern. Stoff auf Rahmen oder in den Ring spannen.

TIPP Für schöne Kurven genau auf der gezeichneten Linie bleiben, auch wenn das bedeutet, durch die doppelten Gewebefäden durchzustechen zu müssen.



2 Die Blätter mit 14 SpZ umranden, die Blattvenen punchen und mit geschwungenen Echolinien von innen nach außen füllen. Darauf achten, dass es entweder einen starken Farbkontrast zwischen den Blattlinien und der Füllung gibt oder dass die Grüntöne so nahe beieinander sind, dass sie tief und satt aufeinandergeschichtet wirken.



3 Die Blumen umranden, die Blütenkonturlinien von innen nach außen puncnen. Die Blütenstempel mit dunklen Rottönen und Schwarz oder in ganz hellen Rosa- oder Gelbtönen puncnen. Auf jeden Fall auf starken Farbkontrast zur Blütenfüllung achten.

4 Den Nachtfalter puncnen. Den schwarzen Körper und die Fühler eventuell in doppelter Linie puncnen. Die Augen auf den Flügeln in einer ausreichend kontrastierenden Farbe puncnen.



5 Die Konturlinien der Laterne puncnen. Die schwarzen Blumenzentren und anschließend die roten Blumen nach eigenem Gefühl mit zwei verschiedenen Rottönen puncnen. Das Zentrum des Lichts mit Naturweiß puncnen, evtl. mit zartem Gelb beigemischt. Die Gelbtöne langsam nach außen abdunkeln, dabei darauf achten, dass die Laternenripen als solche klar erkennbar bleiben (nicht überspringen!). Evtl. müssen die Konturlinien als Platzhalter gesehen werden und herausgenommen und neu gepuncnt werden.



6 Die Quaste in tiefem Rot und klaren Linien nach unten puncchen. Reihen ab und zu mit einer dunkelgrünen Hintergrundfarbe abwechseln, damit die einzelnen Quastensträhnen sichtbar sind. Die Lichtkonturlinien unter der Laterne in dunkleren Gelb- und Orangetönen puncchen. Hintergrund in Echolinien mit satten, abwechselnden Grün- tönen puncchen.



7 Die Kakadubeine, evtl. in doppelter Linie, puncchen. Die Flügelkonturlinien in Gelb, Hellkoralle und Grau puncchen. Das schwarze Auge mit drei Stichen puncchen und mit Grau umranden. Den Schnabel puncchen und die Schnabelhälften mit einer klaren schwarzen Linie trennen. Die Hauptfedern mit regelmäßigen Stichen und gelber Wolle puncchen.



8 Das fertig gepunchte Bild dämpfen und zu einem Kissen weiterverarbeiten (siehe Technikteil). Da die glatte Seite nach vorne gezeigt wird, erübrigt sich eine weitere Bearbeitung der Garnenden oder Schlingen.